

Förderer der Nabushome School e.V.



Juni, 2017

Liebe Freunde und Förderer der Nabushome School,

Es gibt wieder Neuigkeiten aus Nabushome über die ich Sie informieren möchte.

Die katastrophale finanzielle Situation in Zimbabwe schlägt immer mehr auf die Schulen durch. Unser Verein wird mehr denn je benötigt. Bitte helfen Sie uns und damit den Kindern von Nabushome!

Dieser Rundbrief befasst sich nur mit einem einzigen Thema, der Situation der Lehrer an unserer Schule.

Wie ich Ihnen über die Jahre immer wieder entweder in den Rundbriefen oder mündlich in vielen Gesprächen mitgeteilt hatte, sind unsere Lehrer Angestellte des Staates Zimbabwe. Der Staat zahlt traditionell die Lehrergehälter, welche seit einiger Zeit nur mit teilweise erheblichen Verzögerungen ausgezahlt werden. Hinzu kommt, dass die Gehälter über die Jahre auch deutlich gekürzt wurden. Unser Schulleiter verdient zum Beispiel \$ 500 brutto im Monat. Ob er jemals nach seiner Pensionierung eine Rente bekommen wird, ist ungewiss. Eine Krankenversicherung kann sich niemand leisten.

Bis vor ca. einem Jahr hatten wir noch 10 Lehrkräfte an unserer Schule, die sich aus 6 fest angestellten Lehrkräften mit langjähriger Berufserfahrung und entsprechenden Abschlüssen und 4 Hilfskräften zusammensetzten.

Die neue Situation ist die, dass der Staat die Hilfskräfte (jüngere Lehrer) nicht mehr bezahlen kann und deshalb entlassen hat. Folglich haben wir augenblicklich nur 6 Lehrkräfte für 9 Klassen mit insgesamt 342 Schülern an unserer Schule. Wie es weiter gehen wird, ist derzeit nicht absehbar. Man kann nur spekulieren und das wollen wir nicht.

Wir sind vor einigen Tagen von unseren Lehrern und unserer Schulverwaltung (School Development Committee, SDC) gefragt worden, ob wir helfen können zusätzliche Lehrkräfte einzustellen. Diese wären dann Angestellte des SDC. Es wären ausgebildete Lehrkräfte, die im Moment arbeitslos sind. Als Gehalt hat man im ersten Schritt einen Betrag von \$ 300 (brutto) pro Monat vorgeschlagen. Die vom Staat bezahlten Lehrer erhalten 12 Monatsgehälter im Jahr. Um die Kosten so niedrig wie möglich zu halten, hat unsere Schule vorgeschlagen, dass die vom SDC eingestellten Lehrer nur 8 Monatsgehälter beziehen sollen (für die Ferienzeit, sprich für 4 Monate sollen die Lehrer keine Bezahlung erhalten!!!!). Das wären somit Jahreskosten von \$ 2.400 (brutto) pro Lehrer.

Wir haben die Bitte unserer Freunde aus mehreren Gründen für den Augenblick leider ablehnen müssen.

Unsere Gründe waren:

- Kosten in Höhe von ca. \$ 2.400 (= ca. € 2.200) pro Jahr für einen Lehrer. Zwei bzw. drei Lehrer würden ca. € 4.400 bzw. ca. € 6.600 kosten.
- Theoretisch kann eine Lehrkraft mehr als eine Klasse unterrichten, wie es früher hierzulande üblich war. Dies ist aber natürlich vor allem hinsichtlich der Räumlichkeiten nicht ideal. Wir haben zwar an unserer Schule für jede Klasse einen eigenen Klassenraum. Eine Zusammenlegung von zwei Klassen in einen Raum scheitert jedoch an der Stärke der Klassen. Im Schnitt haben wir 38 Kinder pro Schulklasse. Die Kinder von zwei Klassen passen nicht in einen Klassenraum!
- Schließlich und endlich erlaubt es unsere Vereinssatzung aktuell nicht, Lehrergehälter zu übernehmen. Dies ist aber insofern kein Problem, weil wir die Satzung natürlich jederzeit offiziell anpassen können.

Die Verwaltung unserer Schule hat in der Zwischenzeit 3 arbeitslose – voll ausgebildete – Lehrkräfte eingestellt, die offensichtlich sogar bereit waren für \$ 200 brutto pro Monat zu arbeiten! Unsere Schule verfügt über ein „Einkommen“ von \$ 900 pro Jahr, welches gerade einmal ausreicht, die drei Lehrer für 1,5 Monate zu bezahlen.

Wo kommt dieses „Einkommen“ her? Wie ich früher bereits berichtete, erhebt unsere Schule – wie alle Schulen in Zimbabwe – ein Schulgeld. Die Höhe (\$ 12 pro Schüler und Trimester) wird von der Schulverwaltung (SDC) festgesetzt. Wären alle Eltern finanziell in der Lage dieses Schulgeld zu bezahlen, stünde unserer Schule ein stolzer Betrag in Höhe von ca. \$ 12.300 im Jahr zur Verfügung. Dieses Geld würde mehr als ausreichen, die benötigten Lehrer zu bezahlen. **Die Realität sieht jedoch brutal anders aus.** Nur wenige Eltern können das Schulgeld bezahlen. Der Schule steht insgesamt nur ein Betrag von ca. \$ 900 aus Schulgeldern zur Verfügung. Über weitere Einnahmen verfügt die Schule nicht.

Wie es weitergehen wird, ist jetzt schon klar.

Wenn niemand (sprich wir als Verein) einspringt, werden die drei neuen Lehrer im nächsten Monat wieder auf der Straße stehen und die Schule muss wieder mit 6 Lehrkräften für ihre 342 Schülerinnen und Schüler auskommen.

Uns bleibt nichts anderes übrig als zu helfen wenn wir Interesse haben, dass der Schulbetrieb in einer einigermaßen vernünftigen Form fortgeführt wird. Sie können sicher sein, dass dies mit Maß und Ziel und unter Berücksichtigung unserer Finanzlage geschehen wird.

An unserem Grundsatz, die Schülerinnen und Schüler immer als allererste Priorität zu sehen, wird sich nichts ändern.

Dieser selbst auferlegte Grundsatz hat für uns seit Beginn unserer Unterstützung für Nabushome am 1.11.1994 gegolten. Daran soll und wird sich nichts ändern.

Ich hatte Ihnen immer versichert: „Unsere Lehrer gehen uns – rein finanziell gesehen – nichts an.“ Aber die Situation hat sich geändert.

Denn: Was ist eine Schule ohne Lehrkräfte? Was nützen uns dann die ganzen Gebäude und sonstigen Einrichtungen, die wir über die Jahre errichten konnten? Was geschieht mit den Kindern? Ohne Schulabschluss haben sie überhaupt keine Basis nach Beendigung ihrer Schulzeit evtl. eine Arbeitsstelle zu finden.

Es stellt sich natürlich die Frage, wie wir diese Mehrkosten schultern können. Eine einzige Lehrkraft könnten wir aus heutiger Sicht aus unserem aktuellen Etat bezahlen, obwohl wir mit dieser Mehrbelastung natürlich bisher nicht gerechnet haben. Damit würden wir insgesamt über 7 Lehrkräfte verfügen, was die Situation schon etwas entschärfen würde. Ideal wäre natürlich, wenn wir insgesamt 3 Lehrkräfte finanzieren könnten, damit jede Klasse wie bisher eine eigene Lehrkraft hat.

Falls wir für mehr als eine Lehrkraft aufkommen müssen, wird es finanziell sehr eng. Für diesen Fall wäre es schön, wenn wir auf irgendeine Weise zusätzliche Spenden bekommen könnten. Hierzu gäbe es zum Beispiel zwei Möglichkeiten:

1. Unsere Förderer erhöhen nach eigenem Ermessen ihren Monats- bzw. Jahresförderbeitrag oder
2. übernehmen mit einem selbst festgelegten Betrag einen Teil eines Lehrergehalts, quasi als Sponsor oder Mitsponsor einer Lehrkraft.

Für die finanzielle Unterstützung unserer Lehrer würden wir eine getrennte (virtuelle) Kasse führen um auch auf diese Weise sicher zu stellen, dass die Kinder nicht benachteiligt werden. Die Lehrer würden wir auch immer nur für ein Jahr anstellen. Jedes Jahr wird dann, der aktuellen Situation entsprechend, neu entschieden wie es weiter geht.

Es tut mir leid, dass ich bei diesem speziellen Rundbrief auf die sonst üblichen aktuellen Bilder aus Nabushome verzichtet habe.

Ich hoffe und vertraue darauf, dass Sie unserem Verein treu bleiben, und dass Sie unsere Meinung teilen, dass wir uns dieser neuen Herausforderung stellen sollen. Ich werde Sie natürlich über die weiteren Entwicklungen auf dem Laufenden halten.

Für heute bitte ich Sie um folgendes:

- Ihr Einverständnis, dass wir unseren Tätigkeitsbereich wie beschrieben erweitern.
- Zu überlegen, ob Sie künftig mit einer (von Ihnen selbst festgelegten) höheren Spende dazu beitragen wollen bzw. können, dass wir Lehrer für unsere Kinder in Nabushome einstellen können. Wer seinen Lastschrift einzug ändern möchte braucht sich nur zu melden. Die Formalitäten erledigen wir.

Falls Sie Fragen bzw. Anregungen zum Thema Lehrkräfte haben stehe ich wie immer gerne zur Verfügung.

Mit vielen afrikanischen Grüßen

Ihr

Paul Ziehl